

Was passiert an unserem Himmel?

*Meinen Sie wirklich, dass die vielen Streifen am Himmel
gewöhnliche Kondensstreifen sind?*

*"Du Mama,
in der Schule hab ich gelernt,
dass die Luft da oben ganz feucht
sein muss, damit hinter den
Flugzeugen lange Streifen
entstehen können."*

*"Ja, mein Kind!
Und weil man heute weiß,
dass die Luft da oben in der Regel
trocken ist, können die Streifen,
die wir immer sehen, auch keine
normalen Kondensstreifen
sein!"*



Von Flugzeugen ausgebrachte Kondensstreifen werden heute häufig mit Chemikalien angereichert (sog. "Chemtrails"), um eine künstliche Wolkendecke zu erzeugen. Dieser "Sonnenschirm" soll dafür sorgen, dass die Sonnenstrahlung zurück ins Weltall reflektiert wird. Es handelt sich hierbei um eine **Maßnahme des Geo-Engineering bzw. Climate-Engineering** - einem etablierten Bereich in der Wissenschaft, der sich damit beschäftigt, mit künstlichen Maßnahmen Einfluss auf das Klima zu nehmen.

Hauptsächlich versprüht werden **Metallverbindungen in Form von Nanopartikeln**. Eine klebrige Polymermischung dient als Trägersubstanz und gewährleistet die Bindung der Metalle in der Luft, so dass künstliche Wolken entstehen. Nach den Sprühaktionen bleibt der Himmel bis zum nächsten Regen ungewöhnlich trübe. Stellenweise kann es sogar zu einem komplett weißen Himmel kommen und ein Blick in die Ferne ist dann nahezu unmöglich. Bei Sonnenschein ist der Himmel oft in ein grelles, gleißendes Licht getaucht. Wissenschaftler sprechen insoweit von einem "diffusen Licht", das durch diese künstlichen Wolken entsteht.

"Nebenwirkungen" dieser Maßnahmen sind **Wetterextreme wie Überschwemmungen, Dürren und Stürme**, wie wir sie heute bereits erleben - und die fälschlicherweise dem angeblichen CO₂-Klimawandel zugeschrieben werden. Nahezu alle Wissenschaftler sind sich einig, dass die Folgen dieser Risiko-Technologie - ähnlich wie bei der grünen Gentechnik und Atomenergie - nicht ausreichend erforscht sind. Zudem bestehen hierzu nicht die notwendigen gesetzlichen Grundlagen. Die Anwendung dieser Risiko-Technologie stellt daher einen gigantischen und ungesetzlichen Feldversuch dar, der nicht nur **verheerende Folgen für Mensch, Tier und Natur, sondern für den gesamten Planeten haben kann**.

Viele der **heutigen gesundheitlichen Probleme** können ebenso in Zusammenhang mit der Ausbringung von metallischen Nanopartikeln gebracht werden: Herz-Rhythmus-Störungen, Osteoporose, Alzheimer, Autismus, chronischer Husten, Müdigkeit, Allergien und andere. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) warnt, dass jede Dosis von Feinstaub für den Menschen gefährlich sein kann. Schon heute sind außergewöhnlich hohe Belastungen des Blutes von Patienten mit Barium und Aluminium feststellbar.

Mit ca. **100 Regenwasseruntersuchungen** konnte die Bürgerinitiative Sauberer Himmel aufzeigen, dass **die Luft beträchtlich mit Metallverbindungen aus Aluminium, Barium und Strontium belastet ist**, was sich nicht nur nachteilig für die Gesundheit erweist, sondern auch zur Kontamination sämtlicher Umweltbestandteile mit Metallen führt. Gleichzeitig haben Gentechnik-Konzerne Patente für aluminiumresistentes Saatgut angemeldet.

V. i. S. d. P.:
Rechtsanwalt Dominik Storr
Sprecher der Bürgerinitiative
"Sauberer Himmel"
Marderweg 10
55442 Stromberg



Weitere Informationen finden Sie auf der
Internetseite der Bürgerinitiative "Sauberer Himmel"
unter www.sauberer-himmel.de